

Franckesche Stiftungen zu Halle

Egidii Guntheri Hellmunds F. Naßau-Saarb. Inspectoris der Dioecesis Wißbaden Evangelische Jubel-Predigt In welcher aus dem C. Psalm, als hiezu ...

Hellmund, Egidius Günther

Franckfurt am Mayn, [1730?]

VD18 13014994

Vorrede. Geliebter Leser!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200211



Vorrede.

Geliebter Leser!

Die Liebe zur Evangelischen Lehre / die Freude über die Augspurgische Confession / die Aufrichtigkeit meines eigenen Glaubens / die Seltenheit von unserm gehaltenen Jubel-Feste / die Andacht meiner gehabtten Zuhörer / die gemeine Schwachheit unsers Gedächtnisses / die Nachfrage nach den abgegangenen Jubel-Schriften / mein Verhoffen der Evangelischen Kirchen, das Mitleiden gegen die Kranken, oder

A 2

Gesang

Gefangenen, der vielfältige Mangel
 des natürlichen Gehöres in der
 Gemeine, die Zerstreuung meiner
 sonstigen Zuhörer/und vormah-
 ligen Heerden an andern Orten,
 die etwaige Vergnügung unserer
 Nachkommen; sonderlich aber die
 Hoffnung des Göttlichen See-
 gens an allen gutwilligen Lesern,
 wie auch die dadurch empfundene
 Erweckung von Gott selber und
 dergleichen, haben mich bewogen,
 mit dieser meiner gehaltenen Jubel-
 Predigt [sowohl als mit dem edir-
 ten Jubel-Carmine, und dem Le-
 ben Lutheri] nun auch in öffent-
 lichem Drucke vor Gott und seiner
 Gemeine zu jubiliren, und meine
 Jubel-Pflicht gegen meine anver-
 traute gesambte Dioeces; abson-
 derlich aber gegen meine hiesige
 Leib-

Le
G
als
G
di
ter
de
ch
K
B
he
ge
au
ch
tr

(a)

Leib Kirche / und so wohl gegen die
Geistlichen Hirten und Lehrer/
als auch gegen die Zuhörer und
Gemeinden / mit einem bestän-
digen Denck-Mahl unserer Zei-
ten mit einem verbindlichen Pfan-
de meiner Liebe, mit einer öffentli-
chen Losung in unserm Geistlichen
Kampfe, [a] mit einem schuldigen
Beispiel im Bekänntniß der Wahr-
heit, mit einem nützlichen Waffent
gegen unartige Zungen; und endlich
auch mit einer freundlichen Erwe-
ckung zum Gebeth vor ihren ge-
treuen Mitstreiter und unwür-
digen

A 3

digen

(a) Die Glaubigen müssen einander wegen ihrer äusser-
lichen Zerstreuung in der Welt je zu weilen eine
oder die andere Losung geben, daß sie durch Gottes
Gnade noch leben, glauben, beten, kämpfen, siegen,
und über alles; absonderlich aber über alle ihre
Leiden im Geiste Christi und im Segen triumphie-
ren.

digen Aufseher hierinnen zu beweisen, welches der Herr auch an deiner Seele zu seiner, deiner und meiner ewigen Jubel-Freude von oben herab reichlich segnen wolle. Amen.

Wißbaden den 29. Jun. gleich auf Petri und Pauli / (a) derer beyden großen Hirten und Befenner des Christlichen Glaubens; (b) und also noch in unserer Jubel-Woche und im Jubel-Jahre / nemlich Anno 1730.

Author

(a) Matth. XVI. 16. 17. Joh. XXI. 15. - 19. Apost. IX. 15. XXVI. 1. - 22. 32. Rom. I. 16.

(b) Petrus Paulus Vergerius Päpstlicher Botschafter auf dem Reichs-Tage zu Augspurg hat nach seiner damahligen eyfrigen Verfechtung des Papstthums endlich die Augspurgische Confession selbst angenommen, und ist zu Tübingen Anno 1565. als ein Lutheraner gestorben.